

Hilfe bei Diabetes und Übergewicht

EndoBarrier® – innovative Behandlungsmethode der Augusta-Kliniken



Die Grafik zeigt den Sitz der Magen-Darm-Barriere. fobo-Grafik: Franken

Übergewicht und erhöhter Blutzucker – das ist ein Paar, das kaum zu trennen ist. Eine neue, innovative Behandlungsmethode im Adipositaszentrum NRW in Bochum-Linden und im Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) kann Typ-2-Diabetikern dabei helfen, sowohl ihre Blutzuckerwerte als auch ihr Übergewicht langfristig zu kontrollieren.

Die Methode heißt EndoBarrier® – und der Name ist Programm: Durch *eine innere Barriere*, den sogenannten Magen-Darm-Liner, wird der Darm daran gehindert, Nährstoffe aufzunehmen. Es handelt sich dabei um einen dünnen, weichen und flexiblen

Teflon-Schlauch, der endoskopisch in den Zwölffingerdarm eingeführt und dann im oberen Dünndarm auf einer Länge von ca. 60 cm entfaltet wird. Die spezielle Membran verhindert, dass Nahrung an dieser Stelle mit der Darmwand in Berührung kommt, und sie verändert die Hormonfreisetzung, welche die Entstehung von Übergewicht und Diabetes mellitus begünstigt.

Einsetzen dauert nur halbe Stunde

„Nur rund eine halbe Stunde dauert das Einsetzen des Magen-Darm-Liners“, so Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren Klinik am EvK (Foto oben). Dies darf ausschließlich in zertifizierten Kompetenzzentren erfolgen. „Anschließend können die Patienten rasch wieder entlassen werden“, erklären Dr. Edgar Voigt und Dr. Johannes Diermann aus dem interdisziplinären EvK-Team. Nach maximal zwölf Monaten – oder bei entsprechender Besserung der Werte – wird das System in einem etwa viertelstündigen Eingriff wieder entfernt.

Minimal invasive Methode

„Wir brauchen dringend solche Methoden, die minimal-invasiv sind und dennoch Typ-2-Diabetes und Übergewicht effektiv behandeln können“, meint auch Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Chirurgischen Klinik im EvK (Foto unten re.). „Bei vielen Patienten versagen nämlich die herkömmlichen Therapien zur Gewichtsreduktion und Blutzuckerkontrolle.“ Patienten, bei denen medikamentöse Therapien und Lebensstilmodifikationen mit mehr Bewegung und Ernährungsumstellung versagt haben, können mit EndoBarrier® ihre Ziel-

werte erreichen. „Das System hat das Potenzial, vielen Typ-2-Diabetikern mit Übergewicht dabei zu helfen, ihr Gewicht und ihre Werte unter Kontrolle zu bekommen – und auch zu halten“, glaubt Dr. Thomas Hulisz, der Medizinische Leiter des Adipositaszentrums NRW (Foto Mitte).

Der EndoBarrier® ist für die Behandlung von Typ-2-Diabetikern mit oder ohne Übergewicht CE-zertifiziert. Klinische Studien haben erwiesen, dass 87 % der genannten Patienten in der Lage sind, ihre Blutzucker-Zielwerte zu erlangen und in neun Monaten durchschnittlich 20% ihres Gesamtkörpergewichts abzunehmen*, was zu einer Senkung von Komplikationen im Zusammenhang mit Diabetes führen kann. Die EndoBarrier®-Therapie kann bewirken, dass Patienten weniger von Diabetesmedikamenten (darunter Insulin) abhängig sind.

Das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EvK) und ein Düsseldorfer Krankenhaus werden die Referenzkliniken in Nordrhein-Westfalen sein. In enger Kooperation mit dem EvK ist das Adipositaszentrum NRW der Augusta Kliniken in Bochum-Linden eingebunden. Alle diese Einrichtungen gehören zur Evangelischen Stiftung Augusta. **eb-en**

* Literaturhinweis:

Moura GHD et al., One Year Results of an Endoscopic, Duodenal-Jejunal Exclusion Device for Weight Loss and Control of Type 2 Diabetes. Hospital das Clinicas, University of São Paulo, São Paulo, Brazil. DT&T, February 2012, vol 14, no.2:183-189

► Weitere Informationen unter:

Info-Telefon: 02324 - 502 215
www.endobarrier.de



Unspektakuläres Aussehen, große Wirkung: Der EndoBarrier® in natura. fobo-Bild: Franken

